Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 25

Illustration: "Ich beschwöre Sie, meine Herren"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

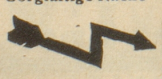
A. Riemer

„Ich beschwöre Sie, meine Herren, verhüten Sie, verhüten wir alle, daß unsere Frauen nicht auch in diesen Sumpf, in diese Niederungen der Politik herniedersteigen müssen, in denen wir alle knietief waten!"

medizinal seit Jahrzehnten bewährt

Der Mann von gestern, heute, morgen

Der Mann von gestern:
Nie würde ich erlauben, daß meine Frau mich so blamiert und Geld verdient!
Der Mann von heute:
In ein Büro? Nie! Mach' Heimarbeit, damit die Kollegen es nicht erfahren.
Der Mann von morgen:
Was, du willst den Beruf aufgeben, wenn ich dich heirate? Dann — bedaure! Heirat leider unmöglich!

Sorgfältige Küche - Ia Weine - Wädenswiler Bier

Buffet Enge
Zürich Inh.: C. Böhny
Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer

Der Mann von gestern:
Wie unzüchtig! Mein Freund könnte den Knöchel deines Fußes sehen. Leg sofort ein sittsamer Gewand an!
Der Mann von heute:
Du, Lotti, dein kurzes Röcklein — sauschick! Deine Beine . . . einfach . . . mir wird ganz . . .
Der Mann von morgen:
Dein Kleid? Deine Beine? Dünn oder dick? Spielt gar keine Rolle. Hauptsache bist du . . . du . . . du . . .

*

Der Mann von gestern:
Sieben Stammhalter zum mindesten! Mein Name muß der Nachwelt . . . Aber daß ich nie eins heulen höre, verstanden?
Der Mann von heute:
Ein Bub und ein Mädchen — das tuts! Mehr kann ich nicht erhalten.
Der Mann von morgen:
Dein Körper gehört dir — du mußt gebären — du mußt mitverdienen — du wirst die Hauptsorge um sie haben . . Du mußt entscheiden. Eins, zwei — keins. Wie du willst, meine Freundin!

Vorteilhaft versichert die
NEUENBURGER
Schweiz. Allgemeine Versich.-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft

Der Mann von gestern:
Was ist das für eine verdammte Sauordnung? Zu was habe ich eine Frau? Wieder fehlt ein Knopf . . .
Der Mann von heute:
Dürfte ich dich bitten, mir rasch diesen Knopf anzunähen?
Der Mann von morgen:
näht ihn wortlos und selbstverständlich selber an.

Elisabeth